**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

Heft: 5

Rubrik: Gewerbliches Bildungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

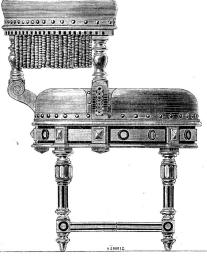
#### Mufterzeichnung Nr. 4.







Borderanficht.



### Rauchstuhl.

Entwurf von Architeft E. Refler, Prafident des Gewerhevereins St. Gallen. Ausgeführt von Ph. Bosli, Möbelichreiner, und J. Wirth, Tapezierer, in St. Gallen.





1. An Saldovortrag vom 31. Januar 1870 Fr. 160.23. (Siehe Formular des Raffabuches.)

Wenn Du meine bisherigen Briefe alle aufmertfam gelefen haft, jo wirft Du gefunden haben, daß einige Beschäftsvorfälle dreimal gebucht werden muffen, nämlich: erstens im Tagebuch und zweitens in Folge dessen auch im Hauptbuch und brittens im Kassabuch. Es sind dies alle Bahlungen, welche für Rreditpoften gemacht merben.

Warum bas? — Jebe Zahlung, z. B. die Dir einer Deiner Kunden macht, muß in das Kaffabuch geschrieben werden, damit dasfelbe mit der Raffa (mit dem Geldvorrath) ftimmt. Die gleiche Bahlung wird aber auch Deinem Runden im Tagebuch und von da im Hauptbuch gutge-

schrieben, damit seine Rechnung sich ausgleicht. Wie würdest Du nun aber einen Wechsel von Fr. 100 buchen, den Dir Freund Arnold in Burich zur Dedung einer Forderung gibt? Bürdeft Du diefen Betrag in das Raffabuch schreiben? Mein, Du schreibst denselben in's Tagebuch und zwar begwegen, weil der Bechfel eben feine Baarichaft ift. Der betreffende Poften im Tagebuch würde bann lauten:

Urnold in Burich, für einen mir überlaffenen Haben Wechsel

Sibst Du diesen Wechsel wieder an Bahlungsftatt aus, 3. B. herrn Burthard in Bafel, fo lautet der Boften im Tagebuch: Burthard in Bafel, an einen ihm überlaffenen Wechfel Fr. 100. -.

(Schluß folgt.)

Soll

Seitenanficht.

Dereinswesen.

Solzarbeiter-Vereine. In Zürich tagten am Ofter-Sonntag Delegirte der Holzarbeitervereine der Schweiz. Es waren vertreten: Basel, Jug, Glarus, Thurgau, Bern, Winter-thur, St. Gallen und Jürich. Gegenüber einem vorgelegten Statutenentwurf trat sosort die Frage des Anschlusses aus Semerkickatishund auf Die einerlich angete Anschlusses (les ven Gewertschaftsbund auf. Die ziemlich erregte Distuffion ließ auf tiefere Ungufriedenheit der Arbeiter mit diefem Bunde fchliegen. Man wolle bei Strikefällen unabhängig fein von den Bundes-Entschließungen, die Wanderunterstützung sei zu niedrig. Endelich drang der Antrag auf einen zentralisirten schweizerischen Holzarbeiterverein durch, welcher im Kartellvertrag mit dem Gewerkschaftsbund zu stehen hätte. Die Statuten haben Bessevung der geistigen und materiellen Arbeiterzustände im Auge, Durchführung ter zehnstümigen Arbeitezzustände im Auge, Durchführung ter zehnstümigen Arbeitezeit, Arbeitsnachweisbureau, Reiseunterstützung, Arbeiter=Statistif, Beseitigung der Affordarbeit, Rechtsschutz; als Beitrag wurden 30 Cts. monatich sestigest. Der Holzarbeiter-Vereinigung sollen dem "B. L." zufolge jett ichon über 1000 Mann angehören.

### Bewerbliches Bildungswesen.

Lehrlingsprüfung in St. Gallen. Der von uns bereits in legter Nummer erwähnte Schlugaft gestaltete sich zu einem schönen Festchen. Sonntag, den 2. Mai, hatten sich Nachsmittags 2 Uhr gegen 200 Personen im Konzertsaale des Bibliothekgebaudes eingefunden. Die Facherperten, Mitglieder des Gewerbe- und Hand-

werfervereins, ber städtischen und fantonalen Behörden, die Lehr- linge und beren Eltern und Kameraden . . . .

Berr Architett E. Regler, Prafident des Gewerbevereins, eröffnete die Feier durch eine treffliche Rede, indem er, an die in unferer letten Rummer erschienene gediegene Unsprache eines deutschen Obermeifters einer Tischler-Innung anknupfend, folgende 4 Bebanten weiter ausführte:

Das Lehrlingswefen unferer Neuzeit bedarf einer durch= greifenden Reorganifation; diefe berbeis und durchzuführen ift bei uns Sache bes Bewerbevereins, wie draugen in Deutschland Cache der Jinningen.

Das Grundübel im heutigen Lehrlingswesens liegt in der meift gut frühen Gelbstständigkeit des Jungens, die nicht als Lehrlinge, geschweige denn als Böglinge, sondern als angehende und deshalb besonders wohlfeile Arbeiter gelten, jedoch ohne den

Beruf gründlich zu erlernen.

In den draußen, leider auch bei uns vereinzelnt vorfommenden jogialdemofratifchen Agitationsversammlungen pflegen die Lehrlinge ein befonders zahlreiches und empfängliches Glement zu fein. Die Heilung dieses llebels, das auch unser Bürgerthum zu vergiften droht, wird nicht mehr in der Rückstehr zu abgestorbenen Einrichtungen gefunden, sondern einzig in der vollen Durchführung des lebensfähigen Neuen zum Schutze des Handwerfs vor Verarmung an technisch und üttlich tüchzigen Areksitern tigen Arbeitern.

Die Lehrlingschaft muß durchweg einen weife formulirten und ehrlich gehaltenen Bertrag als Bafis und zum Schluffe als Krone eine umfagende, gründliche Lehrlingsprufung erhalten. Die lettere dient auch als Kontrole der Meifter und für die Berbindung der Lehrzeit mit der obligatorischen Fortbildungs=

Bum Schluffe ermunterte ber Redner die Lehrlinge, die nun beginnende Wander- und Gefellenzeit als eine zweite Lehr-Beit weise gu benuten, offenen Blids burch die Welt zu gehen und stets ein eifriges Streben nach Bervollkommnung im Berufe zu zeigen.

Run ichritt der eigentliche Begründer und Leiter unferes Lehrlingsprufnugginftituts, Gerr Museumedireftor G. Bilb, zur Berlesung der Prüfungsergebnisse, worauf Lehrling um Lehrling sein Diplom, seine Ausweiskarte und seine Prämie auf der Bühne abholte. Die Auswärtigen erhielten auf einen namhaften Beitrag an ihre Kreises und Unterhaltungsspesen für ihr weitsteile von the Auswärtigen erhielten der der thre zweitägige praftifche und theoretische Brufung in den Bert-Stätten ihrer hiefigen Sacherperten.

#### Ergebniffe der diesjährigen Lehrlingsprüfung in St. Gallen.

Diplom Lehrlinge:
a) Maler
E. Grob, bei Meister Grob, Wattwyl
U. Ercäfle, bei Meister Sträßte, Wüstchwyl
E. Schegg, bei Meister Früh, St. Gallen
b) Sattler:
Sintermeister, bei Meister Grunder, St. Gallen
J. Kingker, bei Meister Grunder, St. Gallen
e) Kärtner: Probe= Arbeit befriedigend Mündliche Brämie Prüfung gut Fr. 10 " 15 " 20 gut befriedigend gut " 15 " 10 3. Küngler, bei Meitter Kreis, Asautopa e) Schriner:

sichtentreiger, Gärtnerei Hof Ragas a) Schriner:

Sichtentreiger, Gärtnerei Hof Ragas a) Schriner:

Laginbüh, bei Meifter Luckrega, Battonun K. Vickle, bei Meifter Andersga, Wattonu K. Vickle, bei Meifter Andersga, Wattonu K. Vickle, bei Meifter Taubenberger, Langgasse Bijchof, bei Neifter Frichof Buchen e) Zeinnechanifer:

B. Hickor, bei Meifter Hickor, St. Gallen d. Sporr, bei Meister Hoff, St. Gallen f. Großmechanifer:

B. Hickor, bei Meifter Hacht, St. Gallen f. Großmechanifer:

Schneckelt, in ber Maschinenfabrit St. Georgen Känziger, bei Meister Link, St. Gallen f. Herrickler, bei Meister Link, St. Gallen f. Herrickler, bei Meister Scherer, Altstätten f. Herrickler, bei Meister Birtler, Norichach f. Jeinhauer:

M. Hickormacher:

M. Hickormacher:

Mibl, bei Meister Hirtler, Norichach f. Jeinhauer:

M. Schwacze, bei Meister Schenichn, Wyl 1) Buchbinder:

M. Schwacze, bei Meister Hirtler, G. Gallen k. Gonbitor:

M. Decher, bei Meister Hrant, St. Gallen Ternbirer, bei Meister Hoff, St. Gallen

Decher:

Mäß, bei Meister Wossank, St. Gallen

R. Kelter, bei Meister Wossank, St. Gallen

D. Reistenter, bei Meister Februin, St. Gallen

M. Schwackelt, bei Meister Gepter, St. Gallen

M. Schleit, bei Meister Gepter, St. Gallen

M. Stäckelt, bei Meister G e) Gartner: Lichtenfteiger, Gartnerei Sof Ragas ,, 20 gut fehr gut befriedigend befriedigend gut gut gut gut 15 15 15 15 fehr gut fehr gut gut fehr gut gut " 15 " 10 " 20 gut befriedigend gut fehr gut befriedigend febr gut " 15 " 20 " 15 febr gut aut " 15 gut gut gut " 15 gut befriedigend befriedigend 15 10 gut befriedigenb gut gut gut befriedigend 10 15 gut p) Rupferschmieb: 3. Bullig, bei Meifter Bullig, Kronbuhl fehr gut gut 20 S haben also erhalten: das Diplom 1. Klasse 1 Lehrling, das Diplom 2. Klasse 6 Lehrlinge, das Diplom 3. Klasse 18 Lehrlinge, das Diplom 4. Klasse 5 Lehrlinge, das Diplom 5. Klasse 2 Lehrlinge, das Diplom 5. Klasse 2 Lehrlinge. Lehrlings = Prüfung in Rüti bei Rapperswyl. (Korresp.) Sonntag ben 2. Mai fand auch im Bezirk Himweil die erste Lehrlingsprüfung des "Berbandes des zürcherischen Oberlandes: Rüti, Wald, Wetsiton" statt. 24 Betheiligte präsentrten mit ihren Probesticken eine geschmackvolle Ausstellung. Bum Beweise, daß der Begirk hinweil an Professionisten nicht verlegen fei, fanden fich 28 Experten gur Kritif und Examinirung der Lehrjungenschaft ein, welch Erstern auch noch, zur Prüder vorhandenen Schulbildung, 7 Pädagogen beigegeben waren. Mit anerkennenswerthem Geschick wußte das leitende Präsidium, Berr Bühler in Wetifon, dem leitenden Romite die benöthigten Inftruttionen zu ertheilen. Nachdem fie das Bergnugen hatten, durch eine Delegation ber fantonalen Gewerbefammer in der Berfon des herrn Regierungsrath Dr. Stößel beehrt zu werden, begannen die Bruffungen Mittags 1 Uhr in 4 Abtheilungen in ganz geordneter Weife und endeten halb 7 Uhr, mit einem

ordentlichen Diner die geplagte Lehrjungenschaft entschädigend. Die Krone des Ganzen bildete das außerst finnreiche und gefchmactvolle Lehrjungenzengniß, enthaltend die Benfuren und die benöthigten Unterschriften, dem je noch 2 Fr. Pramien bei-

gegeben wurden.

Das Bange machte einen außerst gunftigen Gindruck, gewiß fowohl auf die Lehrjungen als auch auf die Meifter und Buichauer, die fich anerkennenswerth gablreich betheiligten.

Schreiber dies ift ein eifriger Beobachter und findet fich im Intereffe der Lehrjungen-Prüfungen zu folgenden Bemerkungen

veranlakt.

In den letzten 3-4 Dezennien hat sowohl anderwärts als namentlich bei uns in der Schweiz das Kleinhandwerk gewaltige Beränderungen durchgemacht; man darf mit Recht behaup= ten, im großen Bangen find etwas bedenkliche Erfcheinungen gu Tage getreten. Durch die unbeschränfte Bewerbefreiheit und durch eine erstaunliche Entwicklung der niechanischen Kräfte ist dem eigentlichen Handwerf unendlich viel Boden entzogen worden.

Weit entfernt, zu behaupten, daß dadurch ein Rückschritt provozirt worden fei, ift vielmehr anzunehmen, dadurch hat fich nach und nach ein Rrebsschaden eingeschlichen, daß man das Handwerk nicht mehr als das eftimirte, was es eigentlich ist, und das hatte zur Folge, daß die Aufmerksamkeit auf die Lehrverhältnisse in unverantwortlicher Weise vernach

läffigt wurde.

Brattifer und Theoretifer haben diefe Mangel mit Bebauern entbedt und fich an's Wert gemacht, benfelben entgegengufteuern. Dag dies weder eine leichte noch dankbare Arbeit fei, weiß Jeder, der etwas thun will zum Bohle des Bolfes; er muß sich auf Undank gefaßt machen. Das Gnädigste bis jett ift: "Ha, die wollen wieder die alten Zünfte einführen." Der Kürze halber barf nur erwähnt werden: die Vorkampfer hatten bie Genugthuung, vom Bund und Staat als auch von andern Ständen direft und indireft unterftützt zu werden.

Allerdings ift der Beftand diefer Brufungen noch immer nur ein fakultativer, nichtsdestoweniger aber ein nachweisbar jegensreicher. Das fonnen Bereine beweisen, die diefelben schon

längere Jahre gepflogen haben.

Bas in erfreulicher Weife von der Prüfung in Rüti hervorgehoben werden darf, ift, daß fich der Mafchinenbauer, alfo Großgewerbe, nicht geniert, neben ben Kleinhandwerfer zu ftellen. Die Fusion barf lebhaft begrußt werden und gibt der Hoffnung Raum, daß über kurz ober lang diese Prüfungen ver-ftaatlichet und obligatorisch werden, was jedenfalls, sofern sich der Handwerkerstand auf der Höhe der Zeit erhalten will, ein

unungangliches Bedürfniß ift.

Siezu aber bedarf es noch unendlich viel Mühe und Opfer, denn nur da, wo auf gemeinnützigem Boden etwas gethan, geopfert und verdient wird, fann ber Staat helfen und unterftüten und nur nach erfichtlichen Bedürfniffen ift es gerechtfer= tiget, Befete zu machen. Alles Bute jedoch, das bis jett ein Bolf fich aneignen fonnte, mußte erfampft werden und fo mangelt es auch diesem Fortschritt nicht an energischen Gegnern und Sinderniffen. Laffe man fich aber badurch nicht abschrecken und halte die Sache als das, was fie ift: als ein wirksames Mittel gur Bildung.

Der Zweck diefer Prüfungen geht hauptfächlich dahin, fo-wohl die Lehrmeister als Lehrjungen etwas mehr an ihre beruflichen Bflichten zu halten; er fann aber auch nur dann er-

reicht werden, wenn die Expertifen fachtundig und gewiffenhaft den Befund abgeben. Bum großen Nachtheil ber Sache ift es eben auch fcon vorgetommen, daß Solchen Beugniffe ausgestellt wurden, die so zu sagen gar nichts konnten, in der Fremde je-doch lernen müssen. Wo liegt nun der Fehler? Wenn ich oben bemerkt habe, die Prüfung in Rüti habe einen guten Eindruck gemacht und habe sich stramm an das kantonale Reglement gehalten, so durfte boch ein unmaßgebender Bunfch etwelche Be-rechtigung haben, nämlich, daß Ortschaften und Bereine, denen physische und moralische Kräfte in Fülle zu Gebote stehen, sich folder Ginfachheit in bem Brufungsverfahren befleißen möchten, daß es auch weniger gut situirten Ortschaften und Bereinen möglich ift, sich dieselbe anzueignen und zu erhalten. So bald der Bogen zu hoch gespannt wird, läuft man Gefahr, daß er entweder bricht oder lahm wird.

## für die Werkstätte.

#### Bum Abkochen und Berdünnen des Tischlerleimes

foll man Tropfbier auftatt Baffer nehmen. Der Leim bleibt . einige Stunden im Bier liegen und wird wie gewöhnlich abgekocht. Man erspart damit ein Dritttheil Leim, auch erhält Letterer eine solche Bindekraft, daß man die geseinnten Gegen-stände Wind und Wetter aussetzen kann, ohne daß der Leim nachläßt.

Gine icone braune Beize für Solzbildhauerarbeit,

befonders in Lindenholz, wird erhalten, indem man Raffelerbraun in Holzaschen= und Sodalauge focht und auf 10 Theile aufgetragen, fodann wird nochmals mit Glaspapier gut nach= gefchliffen, um die aufgestandenen Boren zu entfernen, und banu mache man jo viele Beiganftriche, bis der gewünschte Grad des Brauns erreicht ift.

## fragen

#### jur Beantwortung von Sachverftändigen.

479. Wer liefert getheerte Dachpappe? Gibt es noch ein anderes ähnliches Material, das den gleichen Dienst verrichtet? F. F. 480. Ber fabrigirt Bettsedernreinigungsmaschinen, oder wer hat solche zu verkaufen? J. S. in F. jolche zu verkaufen? J. S. in F. 481. Wer liefert schöne getriebene ober gegoffene Ginfage für

Kaminosen, nach Maß oder vorhandenen Modellen?
3. Mauch, Haffer in Matingen (Thurgau).
482. Wie ist Schildtrot dauerhaft auf Metall zu kitten? (Flüssiger Fischelem hat sich nicht bewährt.)
483. Welches ist das beste illustrirte Werk für Schosser, resp. für Baufchloffer ? J. A. in R.

484. Wie fann einem Kunnmet abgeholfen werden, der beim ichweren Zuge "steigt", obwohl er vermeintlich gut passen würde?

#### Untworten.

Muf Frage 445. Ridelplatten und Ridelbraht liefer die "Usine

auf Frage 445. "Anderptatien und Anterotugi trefet die "Osine Genevoise de Degrossissage d'Or" in Genf. Auf Frage 464: "Wer dichtet kleine Boote?" Unterzeichneter empsiehlt sich hiemit für Reubauten und alle Reparaturen in dieser Branche und wünsch hauptächtig und wo möglich direkt mit

dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Adam Klein, Bootsbauer,
wohnhaft bei Hrn. A. Sohmer, Schlossermeister, Romanshorn.
Auf Frage 469. Leim für Eisen und Leder. Als einsaches und in den meiften Fallen zwedentsprechendes Berfahren wird bom mo in den meisten gauen zweinispreigendes Sezigiren blit bom "Scient. Amer." empfohlen, das Eijen mit einer bleihaftigen Farbe, "B. Bleiweiß und Lampenruß, zu bestreichen und diesen Anstrich, nachdem er getrocknet ist, mit einer in solgender Weise hergestellten Masse zu überziehen. Besten Leim läßt man in kaltem Wasser weich werden und löst ihn dann bei mäßiger hite in Essig, worauf ein Drittheil des Bolumens an weißem Terpentin hinzugefügt und sorgfältig gemischt wird. Rachdem man der Maffe durch Bugeben von

Effig die jum Auftragen mit einem Pinfel nöthige Konfistenz gegeben hat, bringt man fie heiß auf den Anstrich, zieht sofort das Leder

hat, bringt man sie heiß auf der Anstrich, zieht sofort das Leber darüber und preßt dasselbe fest an.

Auf Frage 475. Sargverzierungen aus Papiermasse sairt F. Osfar Brauer, Prägeanstalt in Buchholz (Sachsen).

Auf Frage 476 theile Ihnen mit, daß ich die Worbischen.

Polze und Politur-Schleissteine bei politter Arbeit in Answendung gebracht und dieselben als ausgezeichnetes Schleismittel für politte Möbel ersunden habe.

K. B. in Ob.-H.

## Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marten beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werben ben Angebot- und Gesuchftellern sofort dietet übermittelt und es sind Lettere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objette schon verkauft sind, damit Jeder weiß, moran er ift. wenn 3. B. woran er ift.

Angebot: Gine Barrie Stechpalmen- und Maulbeerbaumholg, dienlich für Drechsler-Arbeit, billig. 85) Eine gußeijerne beutsche Orehbank mit llebersetzung und Supportfig Drehlänge 102 Cm.

Gesucht:

146) Eine noch gut erhaltene Stanze (wenn auch mit Scheere), welche fähig ift, wenigitens 14 Mm. bides Gijen burchzuftangen. A. G.

## Urbeitsnachweis-Lifte. Tare 20 Cts. per Zeile. Offene Stellen

für:

1 Bauschreiner: 1 Möbelichreiner:

1 tüchtiger Spengler: 2 tüchtige Schreiner:

Schlosserlehrling tüchtiger Sattler

1 Coiffeur=Lehrling :

bei Meister: Derrmann, SintereSgg bei Ufter. J. Fr. Müller, Schreiner, Wimmis Al. Zehnder, Spengler, (Rt. Bern). Fr. u. A. Müller, Alfarbaugeschäft in bei Meifter :

Byl.
S. Bucher, Hafter, Lugern.
Lüfcher, Schlossenneister, Trogen.
R. Webrst, Sattler u. Tapegierer, in
Whigh istingen (Edurgau).
J. Kunz, Coiffenr, Ebnat (Toggenb.).

## Briefwechsel für Alle.

Ch. Q. in B. Buffelipigen und alle andern Sorten Bornipigen liefert aus erster hand R. Horn jun. u. Co. in Röln und S. C. Juntermann in Röln.

## Submissions:Unzeiger.

Die mech. Einrichtung der neuen Schweineschlachthalle in Biel wird hiemit unter Fachleuten zur Konkurrenz ausgeschrieben. — Detailzeichnungen liegen bei Architett Gasser zur Einrich auf, allwo auch die nöthige Auskunft ertheilt wird. Offerten sind bis 10. Nach nächschin verschlossen mit der Ausschaft "Schweineschlacht-halle" der Gemeindekanzlei Biel einzureichen.

Garantirt waschächte nach allernenesten Deffins bedruckte Sommerstoffe in großartigster Auswahl à 40 Cts. per Elle oder 65 Cts. per Meter bis fr. 1.25 Cts. per Meter verfenden in einzelnen Metern, Roben, fowie in gangen Studen portofrei in's haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Mufter=Rollettionen bereitwilligft und neueste Mode=

## Eichene Bretter

grösster und schönster Auswahl, 4—500 Baum, bei 0) \ Joh. Fries, Holzhändler, Unterstrass (Zürich). 430)

# Holzcementbedachungen

solidester und gewissenhaftester Konstruktion, genau nach eigener fünfzehnjähriger, praktischer Erfahrung, von ächt schlesischem geprüftem Holzcement, mit Inbegriff aller dazu gehörenden Arbeiten, erstellt zu anerkannt billigen Preisen

#### Otto Lehmann-Huber.

Rindermarkt, Zürich.

Zahlreiche und Prima-Referenzen. -Auskunft, Kostenvoranschläge u. Prospekte gratis und franko.

Zweiggeschäft in Genua-Sampierdarena. Vertretung für den Kanton St. Gallen: J. Lutz, Baumeister, Wyt.